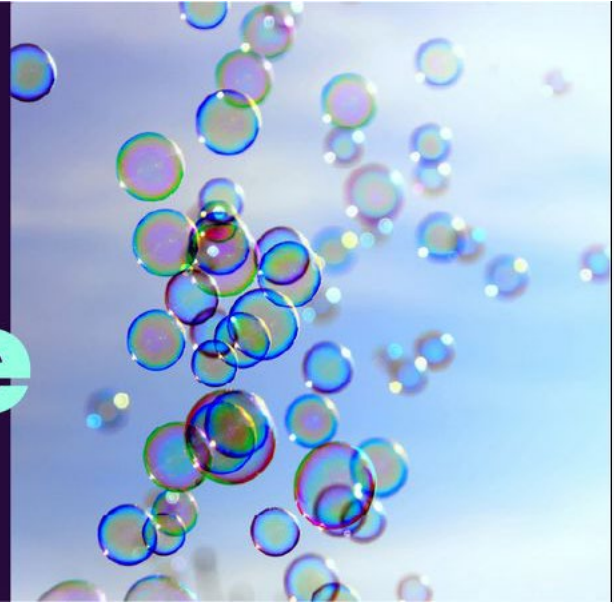


Update

Der Newsletter des
Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Liebe:r Leser:in,

Familien begleiten und unterstützen: Das ist ein großes Anliegen und ein wichtiger Auftrag der Kirche im Bistum Aachen. Ein breites Netzwerk an qualifizierten Kindertagesstätten und Familienzentren, kostenfreien Beratungsstellen, sozialen Diensten und vielfältigen Bildungseinrichtungen tritt dafür ein.

Wie die Familienbildungsstätte Mönchengladbach eine solche Unterstützung seit 70 Jahren leistet und was sich im Laufe der Jahre verändert, lesen Sie im heutigen Newsletter. Mit Bischof Helmut Dieser besuchen wir außerdem ein Familienzentrum in Herzogenrath und haben noch einen WerkstattTag zu Kinder- und Familiengottesdiensten für Sie im Angebot.

Dass in die Lebenswelt Jugendlicher und junger Erwachsener mit vielfältigen Angeboten investiert werden muss, hat nicht erst der Bistumsprozess ergeben. Die katholische Kirche in der Region Mönchengladbach tut dies nun mit einem neuen spirituellen Raum für Jugendliche. Er befindet sich in der Nähe des Gladbacher Münsters. Verantwortliche verraten uns erste Ideen zu diesem Projekt. Mit einem Blick auf das kommende Jahr freuen wir uns zudem mit Maskottchen Stoppi schon auf die 72-Stunden-Sozialaktion des Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Ein schönes Wochenende wünscht Ihnen
Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

„Y'our Haven“: Neuer Raum für Jugendliche in Mönchengladbach

Kinder- und Familien

70 Jahre Familienbildung in Mönchengladbach

Von der „Mütterschule“ zum Ort gelebter Vielfalt

Seit 70 Jahren ist sie ein fester Bestandteil der Begegnung und des Lernens: die Familienbildungsstätte Mönchengladbach Arbeitskreis katholische Familienbildung gGmbH. **Am 20. Juni wird von 11 bis 20 Uhr ein großes Familienfest gefeiert** unter der gemeinsamen Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Felix Heinrichs und Pfarrer Klaus Hurtz. Auch Bischof Helmut Dieser hat seinen Besuch zugesagt und feiert um 18 Uhr einen Gottesdienst.

In den Gründungsjahren der Nachkriegszeit war das Ziel der Familienbildungsstätte (FBS), die als „Mütterschule“ in Rheydt ihren Anfang nahm, klar definiert. Es ging um praktische Hilfe im Alltag: „Wie kochen wir mit den wenigen Sachen, die wir haben?“. Das damalige Familienbild war klassisch geprägt: Die Mutter war zuständig für die Versorgung der Kinder und des Haushalts. Heute, so berichtet Geschäftsführerin Bianca Heintges, sieht das Bild gänzlich anders aus. „Wir denken Familie heute sehr viel vielfältiger und divers“, erklärt sie. Ob Alleinerziehende, Regenbogenfamilien oder Patchwork-Modelle – die FBS möchte mit ihrer Arbeit alle Familienformen unterstützen.

Trotz aller Neuerungen gibt es Klassiker, die seit Jahrzehnten Bestand



Bianca Heintges leitet die FBS seit fünf Jahren.



Bietet Orientierung und Unterstützung im herausfordernden Familienalltag: die Familienbildungsstätte in Mönchengladbach.

haben. Koch- und Nähkurse sind nach wie vor „Dauerbrenner“. Gleichzeitig greift die FBS aktuelle Themen auf und ermöglicht kostenfreie Angebote für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr oder zu Themen wie Integration, Medienkompetenz oder Demokratie.

[Ganzen Artikel lesen](#)

Ein „altes Schätzchen“ mit großem Herz

Bischof Helmut Dieser besucht Familienzentrum in Herzogenrath

Wenn ein Bischof mit Kindergartenkindern über den Unterschied zwischen Nikolaus und Weihnachtsmann spricht, ist Visitationszeit. Kürzlich besuchte Bischof Helmut das Familienzentrum St. Willibrord in Herzogenrath – eine dreigruppige Einrichtung, die mit herzlicher Atmosphäre und tief verwurzelt christlichem Profil beeindruckt. Der Besuch zeigte: Das Familienzentrum ist weit mehr als eine Betreuungsstätte. Es dient als „Schnittstelle zur Pastoral“ und bietet einen Ort, an dem junge Familien mit Kirche und Glaubensfragen in Kontakt kommen können. „Glaube geht übers Gefühl“, erklärt Sonja Patzer, die pädagogische Leitung aller Kitas des Trägers. Kinder sollen sich willkommen und angenommen fühlen, wie sie sind. „Jetzt hier in den Einrichtungen wird der Samen für den Glauben gesät“. Die Kita setzt auf eine „Qualität aus christlicher Überzeugung“. Vor dem Essen wird gemeinsam gebetet und zu Geburtstagen gibt es Segensgebete. Die Kinder erleben das Kirchenjahr, feiern christliche Feste und entdecken bei Kirchenführungen den Raum Kirche jenseits von Gottesdiensten.



Bischof Helmut Dieser besuchte im Rahmen seiner Visitation eine von elf Kindertagesstätten in Herzogenrath.



Fotos gaben Einblick in die lange Geschichte und die vielfältige Arbeit des Familienzentrums St. Willibrord.

[Mehr erfahren](#)

WerkstattTag „Kinder- und Familiengottesdienste“

Kreative Ideen selbst ausprobieren

Der Fachbereich Familien und Paare lädt Aktive aus Kinder- und Familiengottesdiensten zu einem WerkstattTag ein. Am **Samstag, 11. Juli, von 10 bis 17 Uhr**, kommen Engagierte in der Akademie des Bistums Aachen, Leonhardstraße 18 bis 20 in Aachen, in den Austausch, erhalten Impulse und Ideen und können selbst kreativ einiges ausprobieren. Nach einem inhaltlichen Einstieg zur Kinder- und Familienliturgie durch Inga Schmitt, Referentin für Glaubenskommunikation im Bistums Osnabrück, lädt Friderike Braun, Regionalkantorin für die Region Kempen-Viersen zu einem Musik-Workshop mit verschiedenen Liedern zur Schöpfung ein. Nachmittags stehen mehrere Workshops zu Wahl.



Originelle Tipps und Ideen erwarten Interessierte beim WerkstattTag.

- Einstieg und Abschluss (Diana Emmelheinz, Referentin für Familien und Paare, und Inga Schmitt)
- Wort / Bibel (Pastoralreferentin Marielies Schwering und Pastoralreferent Frank Seeger-Hupperten)
- Gebet (Domvikar Pfarrer Dr. Peter Dückers, Liturgiereferent im Bistum Aachen und Gemeindereferentin Melanie Thelen)

[Hier anmelden](#)

Religion und Erziehung

Joachim Gerhardt | Kirche in WDR 2

Wir stehen zusammen auf einer Party mit jungen Eltern. Es geht um Erziehung. Alle wollen nur das Beste. Klar. "Und?", fragt eine Mutter, "was ist mit der Religion?" "Das soll mein Kind selber entscheiden", sagt jemand. "Wenn es älter ist." Die anderen nicken bedächtig. Ist ja gut, wenn man als Eltern nicht immer alles entscheiden muss. Das Leben ist ja anstrengend genug. So ist die Stimmung.

Das Kind soll selbst entscheiden. Ich überlege: Und was ist mit der Musik? Welches Instrument soll mein Kind lernen? Gilt das da auch? Oder beim Sport?

[Hier ganzen Text lesen](#)

Jugend und junge Erwachsene

Stoppi ist zurück!

In genau einem Jahr startet die 72-Stunden-Aktion – im ganzen Land! Bist Du dabei?



Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen.“

Bei der 72-Stunden-Aktion 2024 haben mehr als 80.000 Menschen teilgenommen, darunter 2.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Bistum Aachen.

[Hier Video ansehen](#)

Wenn ein Raum zum sicheren Hafen wird

Das Projekt „Y’ourHaven“ in Mönchengladbach

Ein unscheinbarer Kellerraum am Brunnenhof der Münster-Basilika St. Vitus verwandelt sich in einen Ort, der jungen Menschen in **Mönchengladbach** Sicherheit, Gemeinschaft und spirituelle Orientierung bietet. Das Projekt dahinter heißt „Y’ourHaven“ – ein bewusst englischer Name, der an einen sicheren Hafen erinnert und die Sprache vieler junger Erwachsener aufgreift. **Am Sonntag, 21. Juni, wird der „spirituelle Raum“ im Rahmen des Vitusfestes um 13 Uhr offiziell eingeweiht.**



„Y’our haven“ will mehr sein als eine klassische

Die Initiative entstand als Nachfolger der früheren Jugendkirche in St. Albertus. „Ab 2010 gab es dort eine enge Verbindung zur offenen Kinder- und Jugendarbeit“, sagt Andreas Kreder, Referent für Jugendarbeit im Büro der Regionen. Inzwischen wird die Kirche St. Albertus als Caritaskirche genutzt. Also fragten wir uns: Wo können wir in Mönchengladbach weiterhin spirituelle Angebote für junge Menschen schaffen?“ Gemeinsam mit Regionaljugendseelsorger Antonio da Costa und Gemeindeferent Christoph Rütten suchte er nach einem neuen Ort.

Die Idee kam aus der Pfarrei St. Vitus: ein kleiner, kaum genutzter Raum am Brunnenhof, direkt neben der Basilika, den viele nur als „Kellerloch“ kannten. „Jemand aus der Pfarrei brachte diesen Raum ins Spiel“, erinnert sich Kreder. „Wir als Fachbereich Jugend und die Pfarre St. Vitus wollten ihn gemeinsam als regionalen Treffpunkt für Jugendliche herrichten.“ Und Jugendseelsorger da Costa ergänzt: „Jetzt bekommt es zusätzlich eine spirituelle Dimension für junge Menschen.“

[Mehr erfahren](#)

Hauskirche „Kafarna:um“ öffnet ihre Pforten

Jugendkirche beteiligt sich an Aktionswoche „wiralleAachen“

Im Rahmen einer Aktionswoche der Initiative „wiralleAachen“, die zwischen dem 6. und 11. Juli verschiedene Events im Stadtgebiet plant und anbietet, öffnet auch die Hauskirche „Kafarna:um“, Hof 7, in **Aachen** ihre Pforten. Am Donnerstag, **9. Juli**, sind alle Interessierten ab 16 Uhr eingeladen, diesen besonderen Ort zu besuchen. Bei Streuselbrötchen und Snacks gilt es, ins Gespräch zu kommen, zusammen kreativ zu werden oder Gesellschaftsspiele zu spielen.

Außerdem erwartet alle Besucherinnen und Besucher ein kleiner Flohmarkt.

„Im Fachbereich kirchliche Jugendarbeit Aachen ist es uns wichtig, Räume für Jugendliche zu schaffen, in denen sie angenommen sind und sich frei entfalten können - mit allem, was sie sind und mitbringen. Gerade sind wir dabei, „Kafarna:um“ als Hauskirche für Jugendliche umzugestalten, um neue Angebote zu schaffen, die die Bedürfnisse junger Menschen heute ernst nehmen“, sagt Leandra Lotz, Jugendbeauftragte der Regionen Aachen Stadt / Aachen Land.

Hier mehr über die Aktionswoche erfahren

Kurz notiert

„Hat der Tod Humor?“ in der Citykirche Mönchengladbach

Benefizveranstaltung mit Christian Ehring

„Hat der Tod Humor?“ Diese Frage stellt Kabarettist und Moderator Christian Ehring am Freitag, **13. November**, bei einer Benefizveranstaltung zu Gunsten der Stiftung Hospiz- und Trauerarbeit im Bistum Aachen. Kooperationspartner ist der Caritasverband für das Bistum Aachen. Los geht es um 19.30 Uhr in der **Citykirche in Mönchengladbach**, Kirchplatz 14. Tickets gibt es zum Preis von 25 Euro in der Buchhandlung Degenhardt, Friedrichstraße 14, Mönchengladbach, im Pfarrbüro Herz Jesu, Am Martinshof 6, Mönchengladbach-Rheydt oder im Domshop Aachen, Johannes-Paul-II.- Straße 13, Aachen. Kartenwünsche per Mail bitte an: stiftungen@bistum-aachen.de oder hans.russmann@gmx.de zu richten.

Die Stiftung Hospiz- und Trauerarbeit im



Bistum Aachen stärkt und fördert die Hospiz- und Trauerbegleitung in der gesamten Diözese. Sie unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen, initiiert spirituelle und seelsorgliche Projekte für Menschen am Lebensende und ihre Angehörigen. Sie fördert neue Hospiz- und Trauerangebote sowie Bildungs- und Kulturprojekte zur Verbreitung der Hospiz- und Trauerkultur.

[Mehr erfahren](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Für die Newsletter des Bistums Aachen zeichnen folgende Einrichtung bzw. Personen verantwortlich im Sinne der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Herausgeber

Einhard Verlag GmbH
Klosterplatz 7, 52062 Aachen

Abteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen
0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Redaktion: Steffi Sieger-Bücken, Jari Wieschmann

V.i.S.d.P.: Anja Klingbeil

Impressum

Fotonachweis: Pixabay, Pfarrbriefservice, FBS Mönchengladbach, Bistum Aachen / Steffi Sieger-Bücken, Bistum Aachen / Christian van 't Hoen, Bistum Aachen / Jari Wieschmann, Fachbereich Kirchliche Jugendarbeit Mönchengladbach.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen.